

# „Wir sind voll im Impro-Modus!“

Die Musikschule Rödermark hat aus ihrem Tag der offenen Tür notgedrungen einen Vormittag der offenen Fenster gemacht. Die Coronakrise verlangt Leiter Benno Eckmann und seinem Team eines an Flexibilität ab. Doch immerhin sind nach und nach immer mehr Kurse möglich.

VON CHRISTINE ZIESECKE

**Urberach** – Die ständig wechselnden Spielregeln für eine coronagerechte Arbeit sind auch für die Musikschule Rödermark immer noch eine Herausforderung, auch wenn der neueste Stand jetzt statt bislang fünf nun zehn Menschen in entsprechendem Abstand erlaubt. „Damit sind unsere Kurse größtenteils wieder möglich“, sieht Leiter Benno Eckmann zumindest einige Perspektiven.

Nur der Tag der offenen Tür im September war zu Eckmanns Leidwesen nicht mit den diversen Corona-Regeln vereinbar: „Die Leute dürfen nicht rein, also mussten wir improvisieren: Wir müssen raus.“ Was wie ein Druckfehler wirkt, wurde Realität: der Tag der offenen Fenster. „Wir sind voll im Impro-Modus!“



**Eine ganz besondere Anziehungskraft** hatte die Musikschule-Band mit Gerhard Wiebe, Jan Koslowski und Mike Nail durch die geöffneten Fenster auf die Zuhörer. FOTO: ZIESECKE

Zwei Stunden lang konnten sich Passanten und Nachbarn an Musik aus allen Poren des Hauses am Urberacher Häfnerplatz erfreuen. Lautstark etwa machte die Band der Musikschule auf sich aufmerksam – aus dem weit geöffneten Fenster auf die Erlengasse hinaus bewiesen die Lehrkräfte Gerhard Wiebe, Jan Koslowski und Mike Nail, dass sie nicht nur laut, sondern auch sehr

rhythmisch und peppig klingen. In die andere Richtung, zur Kelterscheune hin, begleitete Benno Eckmann am offenen Fenster eine Geigerin am Klavier. Sogar vom Balkon herunter klang kraftvoller Gesang, die Protagonistin zog alle Blicke auf sich. Doch auch

vor der Schule und auf dem Häfnerplatz zeigten Pädagogen und ihre Schüler, zu was sie alles fähig sind, und erhielten volle Aufmerksamkeit.

Premiere in der Öffentlichkeit hatte an diesem Vormittag Magdalena Maurer. Sie und ihr Instrument, der Kontrabass, sind neu an der Musikschule. „Darauf sind wir sehr stolz, zumal es auch schon für Kinder ab etwa

acht Jahren geeignete Instrumente gibt“, freut sich Musikschulleiter Benno Eckmann mit Blick auf den vergleichsweise kleinen Sechzehntel-Kontrabass. Magdalena Maurer war über die Homepage auf die Schule aufmerksam geworden und hatte sich beworben, da hier offensichtlich noch ein Mangel an ihrem Instrument bestand.

Auch die langsame Erleichterung im Umgang mit den Schülern freut das Musikschul-Team. Doch Benno Eckmann weiß um die ganz großen Probleme der Musikszene: „Es gibt wirklich vieles, was von unserer Regierung in dieser Krise gut gemacht wurde. Aber leider ist sie auf einem Auge auch blind: Die eineinhalb Millionen selbstständigen und angestellten Musiker, Techniker oder Eventveranstalter sind immer noch im ganz großen Krisenmodus.“

Die Musikschule betrifft die Krise sozusagen ganz unten. Projekte in Kindergärten und Schulen sind nach wie vor nicht möglich. Das kostet sie Nachwuchs. Besserung ist möglicherweise in Sicht. Diese Woche finden jedoch Gespräche zwischen der Leitung der Musikschule und der Stadt Rödermark über die weitere Zusammenarbeit mit den Kitas und Schulen und über neue Ideen der Musiker statt.